



Verfahrensbegleitende Materialien

3. Sitzung der Regionalkonferenz am 30.01.2013

Einladung, Protokoll und Präsentationen

An die Mitglieder der Regionalkonferenz
im Landkreis Waldeck-Frankenberg
im Rahmen der Fortschreibung
des Lokalen Nahverkehrsplans (NVP)

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
1644-34/xm – hs

Durchwahl
0 61 03 / 50 67 – 140

Datum
20.12.2012

Fortschreibung des Lokalen Nahverkehrsplans (NVP) für den Landkreis Waldeck-Frankenberg

Einladung zur 3. und letzten Sitzung der Regionalkonferenz

Sehr geehrte Damen und Herren,

namens und im Auftrag der Energie Waldeck-Frankenberg GmbH laden wir
Sie hiermit herzlich ein für

Mittwoch, den 30. Januar 2013 um 10:00 Uhr
Energie Waldeck-Frankenberg GmbH (EWF)
Großer Besprechungsraum
Arolser Landstraße 27, 34497 Korbach

Vorschlag zur Tagesordnung

- 1** Begrüßung durch den Landrat des Landkreises Waldeck-Frankenberg,
Herrn Dr. Kubat, und durch den Geschäftsführer der EWF, Herrn Schaller
- 2** Sachstand zum bisherigen Projektablauf und Einordnung in das Ge-
samtprojekt NVP Nordhessen
- 3** Erläuterungen zum Übergangstarif RMV-NVV und zu alternativen Be-
förderungen (Vorschläge aus der 2. RK vom Januar 2011)
- 4** Auszüge aus der Schwachstellenanalyse

*IG Dreieich Bahn GmbH
Im Steingrund 3
D-63303 Dreieich
Fon: 0 61 03 / 50 67 - 0
Fax: 0 61 03 / 50 67 - 100
info@igdb.de
www.igdb.de*
*Sparkasse
Langen-Seligenstadt
Konto-Nr. 046 111 811
BLZ 506 521 24*
*Handelsregister
Offenbach a.M. HR B 34244
Ust-IdNr.: DE 199033259
Geschäftsführer:
Alex Müller
Dr. Sigurd Neumaier*

- 5** Schwerpunkte der Angebotskonzeption für den Schienenpersonennahverkehr (inkl. Reaktivierung Korbach – Frankenberg) und den straßengebundenen ÖPNV
- 6** Angebotskonzept für die Nationalparkregion Kellerwald-Edersee
- 7** Skizzierung der weiteren Projektschritte
- 8** Aufnahme von fachlichen Anregungen, Wünschen und Hinweisen aus dem Kreis der Teilnehmer/-innen

Die Sitzung wird voraussichtlich gegen 12:30 Uhr beendet sein.

Wir bitten um eine schriftliche Teilnahmebestätigung per E-Mail an nvp@igdb.de oder mit dem beiliegenden Antwortfax bis zum 23. Januar 2013.

Zu TOP 8 „Aufnahme von fachlichen Anregungen, Wünschen und Hinweisen aus dem Kreis der Teilnehmer/-innen“:

Soweit Sie spezielle Themen in der dritten Regionalkonferenz behandelt wissen wollen, wären wir über eine stichwortartige Vorabinformation dankbar.

Für Rückfragen und weitere Informationen stehen Ihnen Herr Protzek (05631 / 974 – 258) und Herr Dr. Winter (05631 / 974 – 273) seitens der EWF sowie Herr Dr. Schmöe (06103 / 5067 – 140) seitens der IGDB gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

IGDB GmbH
Verkehrsplanung + Beratung



Alex Müller
Geschäftsführer

Protokoll

Fortschreibung des Lokalen Nahverkehrsplans für den Landkreis Waldeck-Frankenberg

Projekt-ID: 1644-34 **3. Regionalkonferenz (RK)**

Datum / Uhrzeit: 30.01.2013, 10:00 Uhr – 12:00 Uhr

Ort: Energie Waldeck-Frankenberg GmbH (EWF)
Arolser Landstraße 27, 34497 Korbach

Teilnehmer/-innen: Herr Dr. Kubat, Landrat des Landkreises Waldeck-Frankenberg
Herr Schaller, Geschäftsführer EWF
Frau Barth, Prokuristin EWF
Herr Protzek, EWF
Herr Dr. Winter, EWF
Herr Rohde, NVV
Herr Roßkothen, NVV
Herr Stahn, NVV
Herr Müller, IGDB
Herr Dr. Schmöe, IGDB
weitere Teilnehmer/-innen siehe **Anlage 1**

Pos.	Beschreibung
1	<p>Begrüßung durch den Landrat des Landkreises Waldeck-Frankenberg, Herrn Dr. Kubat, und durch den Geschäftsführer der EWF, Herrn Schaller</p> <p>Herr Dr. Kubat, Landrat des Landkreises Waldeck-Frankenberg, begrüßt alle Anwesenden und stellt dem Auditorium die Teilnehmer des Podiums vor. Er führt in das Thema der Sitzung ein, wobei er u. a. das umfangreiche ÖPNV-Angebot im Landkreis und die geplante Reaktivierung der Bahnstrecke Korbach – Frankenberg aufgreift.</p> <p>Herr Schaller, Geschäftsführer der Energie Waldeck-Frankenberg GmbH (EWF), begrüßt die Anwesenden im Namen der EWF und weist auf das umfangreiche Leistungsspektrum der EWF als Dienstleister für die Region hin, worunter auch die Regieebene für den lokalen ÖPNV falle.</p> <p>Im Folgenden wird auf die Anlage 2 zu diesem Protokoll verwiesen (Präsentationsfolien „Fortschreibung des Lokalen Nahverkehrsplans (NVP) für den Landkreis Waldeck-Frankenberg – 3. Regionalkonferenz – Korbach, 30.01.2013“).</p>
2	<p>Sachstand zum bisherigen Projektablauf und Einordnung in das Gesamtprojekt NVP Nordhessen</p> <p>Vortrag durch Herrn Dr. Schmöe, siehe Anlage 2, Folien 3-7</p>
3a	<p>Erläuterungen zum Übergangstarif RMV-NVV (Themenvorschlag aus 2. RK vom Januar 2011)</p>

Pos.	Beschreibung
	Vortrag durch Herrn Dr. Schmöe, siehe Anlage 2 , Folien 8-13
3b	Erläuterungen zu alternativen Bedienformen (Themenvorschlag aus 2. RK vom Januar 2011)
	Vortrag durch Herrn Dr. Schmöe, siehe Anlage 2 , Folien 14-17
4	Auszüge aus der Schwachstellenanalyse
	Vortrag durch Herrn Dr. Schmöe, siehe Anlage 2 , Folien 18-24
5a	Schwerpunkte der Angebotskonzeption für den SPNV und Reaktivierung Korbach – Frankenberg
	Vortrag durch Herrn Roßkothen (NVV), siehe Anlage 3
5b	Schwerpunkte der Angebotskonzeption für den straßengebundenen ÖPNV
	Vortrag durch Herrn Dr. Schmöe, siehe Anlage 2 , Folien 25-38
6	Angebotskonzept für die Nationalparkregion Kellerwald-Edersee und Fahrradmitnahme im Busverkehr
	Vortrag durch Herrn Dr. Schmöe, siehe Anlage 2 , Folien 39-42
7	Skizzierung der weiteren Projektschritte
	Vortrag durch Herrn Dr. Schmöe, siehe Anlage 2 , Folien 43-44
8	Aufnahme von fachlichen Anregungen, Wünschen und Hinweisen aus dem Kreis der Teilnehmer/-innen
	<ul style="list-style-type: none"> • Herr Bauer (Leiter der Nationalparkverwaltung Kellerwald-Edersee) erkundigt sich nach der Einrichtung eines Bahnhalt punktes an der zu reaktivierenden Bahnstrecke Korbach – Frankenberg in Höhe des Nationalparkzentrums und des Campingplatzes und Ferienparks Teichmann zwischen Vöhl-Herzhausen und Vöhl-Kirchlotheim. ➔ Herr Theiß (DB RegioNetz Kurhessenbahn) erläutert die Vor- und Nachteile – auch aus Kostengesichtspunkten – der untersuchten Varianten für die Lage eines neuen Haltepunkts in der Nähe des Nationalparkzentrums: <ul style="list-style-type: none"> a) Haltepunkt bei Vöhl-Kirchlotheim (Brücke über die Eder zwar vorhanden, aber nicht für Busse geeignet; Ort hat nur rund 100 Einwohner); b) Haltepunkt gegenüber dem Ferienpark Teichmann (erfordere den Bau einer neuen Fußgängerbrücke über die Eder); c) Haltepunkt in der Ortsmitte von Vöhl-Herzhausen (aus Platzgründen keine Verknüpfung zum Busverkehr möglich); d) Haltepunkt am südlichen Ortsausgang von Vöhl-Herzhausen in Höhe des Parkplatzes (Vorzugsvariante: fußläufige Entfernung zur Ortsmitte, zum

Pos. Beschreibung

Nationalparkzentrum sowie zum Ferienpark und Campingplatz Teichmann; ausreichend Platz für eine bauliche Verknüpfung mit dem straßengebundenen ÖPNV).

Es wird einen separaten Erörterungstermin zum ortsnahen Haltepunkt für Vöhl-Herzhausen geben.

- Herr Becker (Bürgermeister der Gemeinde Diemelsee und Vorsteher des Zweckverbandes Naturpark Diemelsee) strebt eine bessere Vernetzung über die Landesgrenze mit Nordrhein-Westfalen an. Er weist auf eine unzureichende Anbindung bzw. Erschließung der grenznahen Abschnitte im ÖPNV hin. Als Beispiele führt er ...
 - ... die lückenhaften Verbindungen in/aus Richtung Marsberg,
 - ... die fehlende Anbindung der Staumauer auf nordrhein-westfälischer Seite durch das AST des Landkreises Waldeck-Frankenberg und
 - ... die fehlende Bedienung entlang des (überwiegend hessischen) Nordufers des Diemelsees an, wo das „Fährhaus“ liege und auch ein Abschnitt des Diemelsteigs verlaufe.
- ➔ Herr Rohde (NVV) stellt die neue regionale Buslinie 560 heraus, die erstmals ab April 2013 saisonal die Diemelseeregion mit Bad Arolsen und Willingen verbinden werde und einen Fahrradträger mitführen werde.
- ➔ Herr Dr. Winter (EWF) erklärt, dass man bei der konkreten Angebotsplanung auf möglichst viele abgestimmte Verbindungen zwischen den hessischen Linien und der Buslinie 385 Marsberg-Bredelar – Diemelsee-Heringhausen der Busverkehr Ruhr-Sieg GmbH (BRS) achte, die von nordrhein-westfälischer Seite aus die Anbindung der Diemelseeregion übernehme.
- Frau Wenzel (HLB Hessenbus) möchte in Erfahrung bringen, ob es künftig weiterhin konzessionierte Buslinien im Landkreis Waldeck-Frankenberg geben werde, die Linienlängen von über 50 km aufwiesen.
- ➔ Herr Rohde (NVV) versichert, dass es in Zukunft im Landkreis Waldeck-Frankenberg keine regionalen Buslinien mehr mit einer Linienlänge von über 50 km geben werde.
- Herr Theiß (DB RegioNetz Kurhessenbahn) greift den aus seiner Sicht übermäßigen Parallelverkehr zwischen der Expressbus-Linie 500 und der Bahnlinie R39 im unteren Edertal zwischen Bad Wildungen und Fritzlar auf. Hierbei weist er insbesondere auf die zeitparallelen Abfahrten von 500 und R39 am Bahnhof Bad Wildungen um ca. 06:30 Uhr hin. Mit dem sehr umfangreichen Angebot liege eine Konkurrenzsituation zwischen öffentlichen Verkehrsmitteln vor. Er schlägt eine Reduzierung der Busbedienung und eine Koordination der Bus- und Bahnfahrten vor, z. B. durch eine Verknüpfung am Bf. Fritzlar.
- ➔ Herr Gottschalk (Bürgermeister der Gemeinde Edertal) geht davon aus, dass diese Doppelbedienung keine gravierende Konkurrenzsituation darstelle, da jedes der beiden Verkehrsmittel ein anderes Fahrgastpotenzial bediene.
- ➔ Herr Rohde (NVV) pflichtet dieser Aussage bei. Die Busplanung des NVV sehe in der Doppelbedienung keine Konkurrenzsituation, zudem fahre die Linie 500 abwechselnd südlich und nördlich (über Edertal-Wellen) der Eder, weshalb aus diesem Grund schon keine kleinräumige Konkurrenzierung mehr vorliegen könne.

Pos. Beschreibung

- Herr Damm (Aktion für behinderte Menschen Waldeck-Frankenberg e. V.) fragt nach einer barrierefreien Errichtung der neuen Bahnsteige entlang der zu reaktivierenden Bahnstrecke Korbach – Frankenberg.
- ➔ Herr Theiß (DB RegioNetz Kurhessenbahn) bejaht die Frage, denn schließlich gebe es auch gesetzliche Vorgaben, dass neu anzulegende Bahnhalte barrierefrei gestaltet werden müssten. Die neuen Bahnsteige werden sich von den heutigen Bestandsbahnsteigen deutlich abheben. Aufgrund topographischer Gegebenheiten bzw. aus Platzgründen werde der ortsnah zu errichtende Bahnhaltepunkt in Vöhl-Thalitter am südlichen Tunnelportal vom öffentlichen Straßenraum aus voraussichtlich leider nicht barrierefrei erreichbar sein.
- Herr Dr. Römer (Stabsstelle Ländlicher Raum, Dorf- und Regionalentwicklung des LK Waldeck-Frankenberg) hebt in seinem Diskussionsbeitrag hervor:
Es fehle an einer hochwertigen ÖPNV-Verbindung zwischen dem Stadtteil Bad Arolsen-Landau und dem benachbarten Wolfhagen.
Alternative Bedienformen sollten angesichts des kreisweiten AST-Systems dennoch nicht unberücksichtigt bleiben, denn diese könnten verschiedene Kleinlücken schließen. Außerdem stärkten diese das bürgerschaftliche Engagement.
Das Gutscheinmodell für Taxifahrten sollte ausgeweitet werden. Sportvereine hätten oftmals eigene Fahrzeuge im Bestand, um (minderjährige) Vereinsmitglieder zu/von sportlichen Aktivitäten zu befördern. Die Vereine könnten auch als Sponsoren auftreten und die Beförderung den Taxi- und Mietwagenunternehmen überlassen, wodurch sich der Kauf und die Vorhaltung eines Fahrzeugs erübrigten.
Es sei ihm berichtet worden, dass das AST als „Luxusverkehrsmittel“ bezeichnet werde, weil von Kunden lieber das AST gebucht werde, anstatt in die Bahn oder in den Bus zu steigen.
- ➔ Herr Protzek (EWF) entgegnet, dass in der Bedienung des Kreisgebietes mit öffentlichen Verkehrsmitteln eine eindeutige Hierarchie in der Nutzungsfolge Bahn – Bus – AST gebildet wurde. Das Buchungssystem schließe eine zeitparallele Fahrt mit einem AST zu einer Bahn- oder Busverbindung aus. Man möge der EWF konkrete Fälle benennen, wo es doch möglich sei, vorrangig das AST zu bestellen, dann könne dies über das Buchungssystem nachverfolgt werden.
- Herr Brede (Bürgermeister der Stadt Frankenau) fragt nach, warum die regionale Buslinie 520 zwischen Frankenau und Bad Wildungen auf der B 253 verkehre und nicht durch das Wesetal am unmittelbaren Rand des Nationalparks. Von Wanderern im Nationalpark könne diese Linie daher nicht in Anspruch genommen werden.
- ➔ Herr Protzek (EWF) verweist auf das größere Einwohnerpotenzial von Hainalöhlbach (ca. 1.400 Einwohner), das über die Linienführung unbedingt angebunden werden müsse. Die Fahrgastpotenziale im Wesetal seien dagegen deutlich geringer und könnten mit den Kapazitäten des AST abgedeckt werden. Zudem werde seit Dezember 2012 das Wesetal in seiner gesamten Länge mit einer zusätzlichen AST-Linie (583.7) von Frankenau bis Edertal-Bergheim bedient.

Pos. Beschreibung

- Herr Arnold (Fraktionsvorsitzender der FWG im Kreistag) bemängelt die Tarifsprünge entlang der Burgwaldbahn zwischen Frankenberg und Marburg. Fahrscheine von Münchhausen nach Marburg (beide RMV-Gebiet) seien im Verhältnis deutlich günstiger als von Frankenberg nach Marburg (über die Verbundgrenze hinweg), weshalb viele Fahrgäste aus dem südlichen Teil des Landkreises Waldeck-Frankenberg mit dem Pkw bis nach Münchhausen führen, um dort in den Zug nach Marburg zu steigen. Herr Güttler (Geschäftsführer RMV und NVV) habe in einer Sitzung mit Vertreter/-innen des Landkreises zugesichert, dass die Tarife bis zur Inbetriebnahme der Bahnverbindung Marburg – Korbach im Dezember 2014 bereinigt und harmonisiert werden würden.
- ➔ Herr Stahn (NVV) stellt heraus, dass an nahezu jeder Verbundgrenze Härtefälle aufträten, die ggf. gesondert abgemildert und nachgebessert werden müssten. In dem Beispiel von Herrn Arnold seien die Reiselängen deutlich verschieden, was sich auch in den Fahrpreisen bemerkbar mache. Im Gegenzug entstehe beim Kunden ein zeitlicher und monetärer Aufwand, um erst mit dem Pkw nach Münchhausen zu fahren. Der Übergangstarif gelte in allen öffentlichen Verkehrsmitteln in beide Fahrtrichtungen und sei somit homogen konstruiert. Sofern von einem Fahrgast mit dem Pkw eine oder mehrere Tarifzone(n) übersprungen werden, reduziere sich der Fahrpreis für die Reststrecke entsprechend.

Der RMV bereite derzeit eine Änderung seiner Tarifsystematik vor, bei der es voraussichtlich zu einer feingliedrigeren Einteilung der Tarifzonen kommen werde. Diese Reform werde auch Auswirkungen auf die Systematik des Übergangstarifs NVV-RMV haben, da diese mit jener des RMV vergleichbar sei.

- ➔ Herr Protzek (EWF) ergänzt, dass Tarifstrukturen entlang der Verbundgrenzen stets ein Diskussionsthema seien, z. B. auch zwischen Willingen und Brilon, wo es keinen Übergangstarif gebe. Von den beiden Verbänden (NVV, RMV) seien verschiedene Änderungen im Übergangstarif in Aussicht gestellt.
- ➔ Herr Landrat Dr. Kubat bekräftigt die Antworten von Herrn Stahn (NVV) und Herrn Protzek (EWF), denn in einer Sitzung des NVV-Aufsichtsrats sei von der Geschäftsführung des NVV und des RMV eine Harmonisierung der Übergangstarifzonen zum RMV in Aussicht gestellt worden.
- Herr Daume (Kreistagsabgeordneter der SPD) erkundigt sich nach dem Stand der Gespräche mit der Stadt Frankenberg bezüglich der Reaktivierungsbemühungen für die Bahnstrecke Korbach – Frankenberg und ob eine Lösung mit der Stadt Frankenberg gefunden worden sei.
- ➔ Herr Landrat Dr. Kubat bestätigt diese Gespräche, deren Inhalte könnten aber nicht im Rahmen dieser Regionalkonferenz vertieft werden.
- ➔ Herr Roßkothen (NVV) berichtet von der Kritik der Anrainer an der Wiederaufnahme des SPNV zwischen Volkmarsen und Bad Arolsen 1998. Mit dem sukzessiven Anstieg der Fahrgastzahlen habe sich auch die Einstellung gegenüber der Bahnverbindung geändert, die heute in keiner Weise mehr in Frage gestellt werde.
- Herr Landrat Dr. Kubat geht auf die Kosten des im NVP projektierten ÖPNV-Angebotes ein und fragt, ob dieses denn für den Landkreis bzw. für die EWF bezahlbar sei. Er erinnere sich an frühere teure Gutachten (z. B. zur Erschließung der Nationalparkregion), die weitgehend nutzlos in den Schubladen

Pos.	Beschreibung
	<p>verschwunden seien, da die darin vorgeschlagenen Konzepte finanziell nicht umsetzbar seien.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Herr Dr. Winter (EWF) antwortet dazu, dass das im NVP vorgesehene Angebotsniveau grundsätzlich finanzierbar sei. ➔ Herr Protzek (EWF) führt aus, dass zwar am Ende eines jeden NVP in einem Finanzierungskonzept aufgezeigt werden soll, wie das projektierte Angebot zu finanzieren sei. Man müsse die geforderten Inhalte eines NVP aber mit der Funktion des NVP ins Verhältnis setzen, der als Rahmenplan Gestaltungsziele und deren Umsetzung in Angebotskonzepten aufzeige, aber auch beschreibe, dass alle Maßnahmen unter einem generellen Finanzierungsvorbehalt stünden. Der neue NVP des LK Waldeck-Frankenberg orientiere sich am Bestandsangebot und entwickle dieses moderat weiter. Ein Großteil des ÖPNV-Angebotes sei seit vielen Jahren bereits Realität. Beim NVP handele es sich nicht um „Wolkenkuckucksheime“. • Herr Rohde (NVV) ergänzt, dass auch das Bedienkonzept für den Busverkehr in der Nationalparkregion weitgehend schon vorhanden sei und nur angepasst werde. Abschließend lobte er aus Sicht des NVV die gute Zusammenarbeit mit dem Landkreis Waldeck-Frankenberg und dessen Engagement für den ÖPNV.
9	Abschluss
	<p>Herr Landrat Dr. Kubat bedankt sich für das rege Interesse und für die Diskussion, beendet die 3. und voraussichtlich letzte Sitzung der Regionalkonferenz und verabschiedet die Teilnehmer/-innen.</p>

f. d. R.

Dreieich, 30.01.2013 / 05.02.2013

Dr. Hinrich Schmöe

IGDB GmbH

Anlagen

1. Listen der Teilnehmer/-innen
2. Präsentationsfolien „Fortschreibung des Lokalen Nahverkehrsplans (NVP) für den Landkreis Waldeck-Frankenberg – 3. Regionalkonferenz – Korbach, 30.01.2013“
3. Präsentationsfolien von Herrn Roßkothen (NVV) zum SPNV

Fortschreibung des Lokalen Nahverkehrsplans (NVP) für den Landkreis Waldeck-Frankenberg

3. Regionalkonferenz

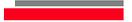
Korbach, 30.01.2013

IGDB GmbH
Verkehrsplanung + Beratung
Im Steingrund 3
63303 Dreieich
☎ 0 61 03 / 50 67 - 0
☎ 0 61 03 / 50 67 - 100
@ info@igdb.de
www.igdb.de



Tagesordnung

- 1. Begrüßung**
- 2. Sachstand und Einordnung in Gesamtprojekt NVP Nordhessen**
- 3. Übergangstarif RMV-NVV; alternative Angebotsformen (aus 2. RK)**
- 4. Auszug aus der Schwachstellenanalyse (Haltestellen)**
- 5. Angebotskonzept SPNV und straßengebundener ÖPNV**
- 6. Angebotskonzept Nationalparkregion; Fahrradmitnahme**
- 7. Weitere Projektschritte**
- 8. Aufnahme von Anregungen, Wünschen und Hinweisen**



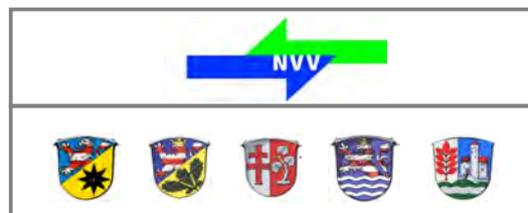
Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Sachstand und Einordnung in Gesamtprojekt NVP Nordhessen
3. Übergangstarif RMV-NVV; alternative Angebotsformen (aus 2. RK)
4. Auszug aus der Schwachstellenanalyse (Haltestellen)
5. Angebotskonzept SPNV und straßengebundener ÖPNV
6. Angebotskonzept Nationalparkregion; Fahrradmitnahme
7. Weitere Projektschritte
8. Aufnahme von Anregungen, Wünschen und Hinweisen

Verkehr	Aufgabenträgerschaft
regionale Verkehre   	 NVV
lokale Verkehre  	 LK Waldeck-Frankenberg
	 LK Kassel
	 LK Hersfeld-Rotenburg
	 Schwalm-Eder-Kreis
	 Werra-Meißner-Kreis
	 Stadt Kassel
Verkehre im Sinne des § 5 Abs. 3 HÖPNVG im LK Waldeck-Frankenberg 	 Stadt Bad Wildungen
	 Stadt Korbach
	 Stadt Frankenberg (Eder)

Fortschreibung der NVP im NVV-Gebiet

- Nach dem Gegenstromprinzip sind die lokalen NVP aus dem regionalen NVP zu entwickeln, während dieser die Inhalte der lokalen NVP zu berücksichtigen hat (vgl. § 14 Abs. 6 HÖPNVG).
- Es findet eine integrierte und zeitparallele Fortschreibung des regionalen NVP für den NVV und der lokalen NVP für die fünf Verbundlandkreise unter fachlicher Begleitung der IGDB statt.
- Anforderungen und Angebotskonzepte hinsichtlich des regionalen Verkehrs (SPNV, Bus) werden zur Wahrung des Territorialprinzips nachrichtlich in den lokalen NVP übernommen, ebenso die Konzeptionen für die Stadtverkehre in Bad Wildungen, Frankenberg und Korbach.
- Daher bezieht sich der lokale NVP auf das Verkehrsangebot (Bus, AST) in originärer lokaler Verantwortung des Landkreises bzw. der EWF.

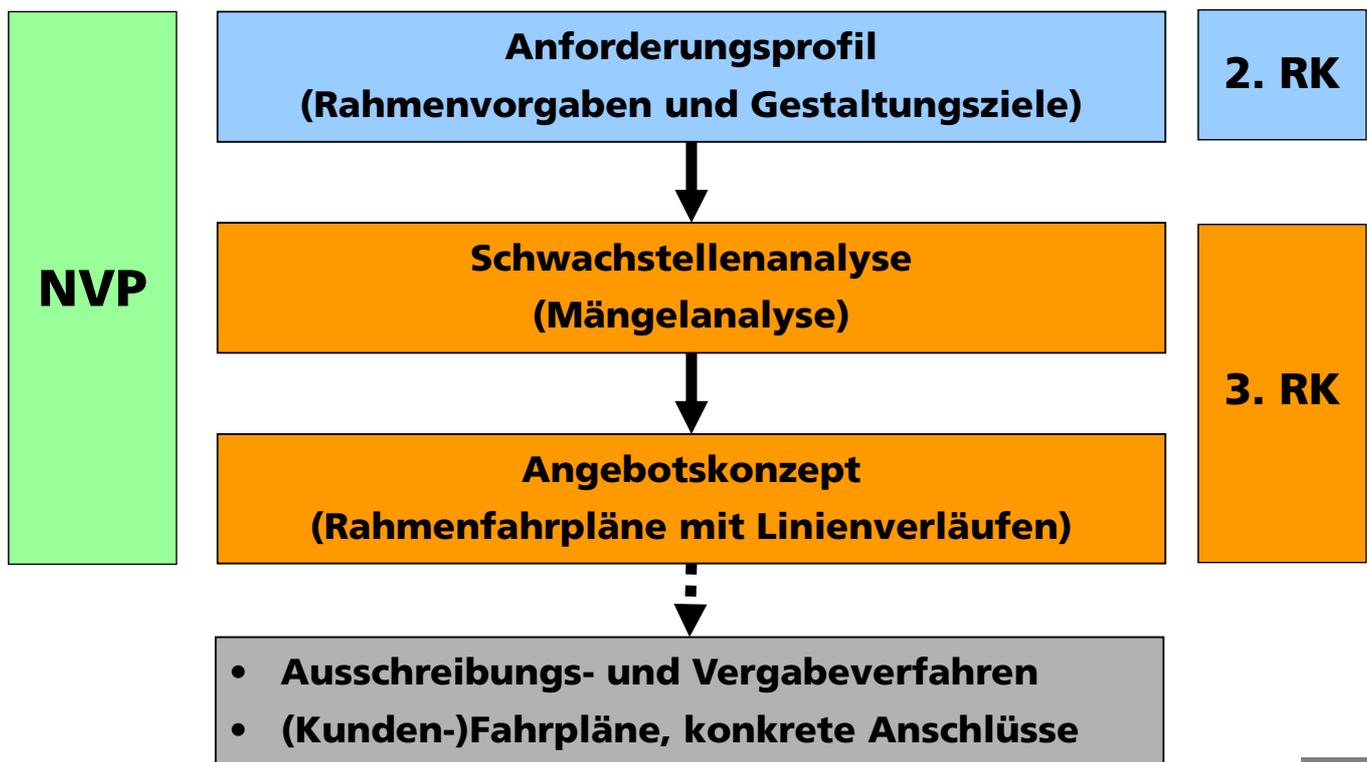


Inhalte eines Nahverkehrsplans

Ein Nahverkehrsplan soll Aussagen u. a. zu folgenden Themen enthalten (vgl. § 14 Abs. 4 HÖPNVG):

- Bestandsaufnahme (Analysen zu Raumstruktur, Verkehrsangebot und Verkehrsnachfrage; Prognosen)
- Rahmenvorgaben und Gestaltungsziele der Verkehrsabwicklung sowie für Fahrzeuge und Verkehrsinfrastrukturen („Anforderungsprofil“)
- Schnittstellen zum überregionalen Verkehr und zu anderen Verkehrsträgern
- Barrierefreie Gestaltung des ÖPNV-Angebotes
- **Verkehrsentwicklungsprogramm mit angestrebten Maßnahmen zu Angebotsentwicklung und Angebotsverbesserungen („Angebotskonzept“)**
- Kostenschätzungen für vorgesehene Maßnahmen
- Investitionsprogramm mit Prioritätensetzung

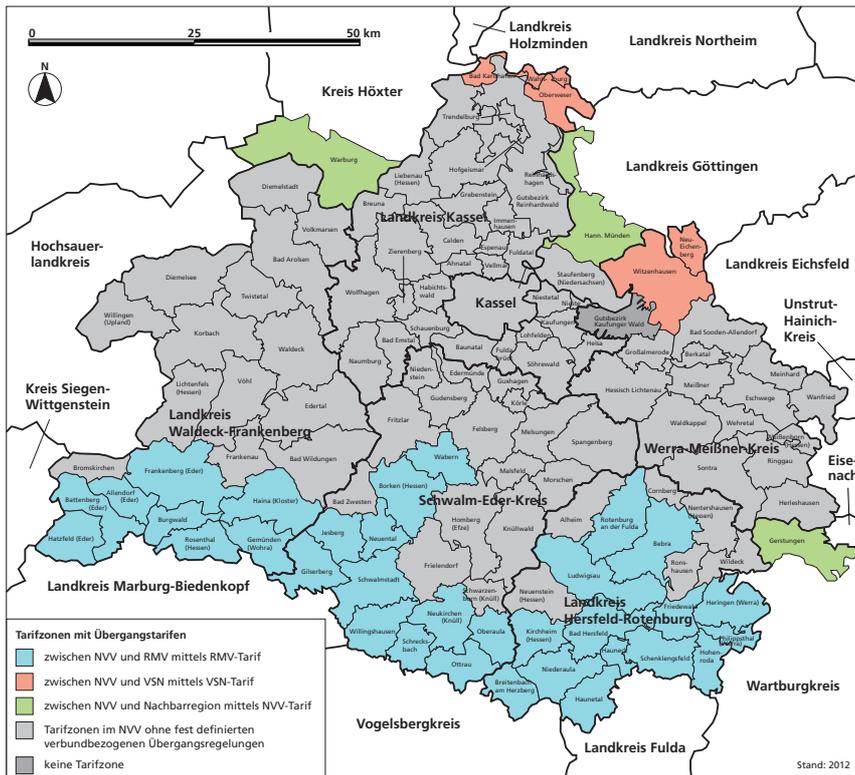
Zentrale Kapitel eines NVP



Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Sachstand und Einordnung in Gesamtprojekt NVP Nordhessen
3. **Übergangstarif RMV-NVV (aus 2. RK)**
4. Auszug aus der Schwachstellenanalyse (Haltestellen)
5. Angebotskonzept SPNV und straßengebundener ÖPNV
6. Angebotskonzept Nationalparkregion; Fahrradmitnahme
7. Weitere Projektschritte
8. Aufnahme von Anregungen, Wünschen und Hinweisen

Übergangstarif RMV-NVV: Bestand (I)



- Zwischen NVV und den benachbarten Verbänden wurden für alle Verbundgrenzen überschreitenden Verbindungen festgelegt, welcher Tarif im Übergangsverkehr gilt.
- Grundsätzlich wird der Tarif angewendet, auf dessen Wirkungsgebiet eine Bahn- oder Buslinie hauptsächlich verkehrt.
- Gesonderte Übergangstarife kommen – soweit vorhanden – zur Anwendung, sobald ein Fahrgast eine Verbundgrenze passiert.

Übergangstarif RMV-NVV: Bestand (II)

- Zwischen NVV und RMV wurde einheitlich als Übergangstarif eine dem RMV-Tarif angepasste Regelung vereinbart (Tarifbestimmungen des RMV).
- Der Übergangstarif gilt für Verbundgrenzen überschreitende Fahrten in beide Richtungen (NVV -> RMV und RMV -> NVV).
- Das Fahrkartensortiment setzt sich zusammen aus: Einzelfahrkarten (Erwachsene, Kinder), Tages- und Gruppentageskarten, Wochen- und Monats-karten des Jedermann-Verkehrs und des Ausbildungstarifs.
- Der Übergangstarif RMV-NVV gilt zwar innerhalb eines definierten Bereiches in beiden Verbundgebieten, jedoch nicht flächendeckend, sondern nur für gesondert ausgewiesene Fahrtrelationen (keine frei wählbare „N-zu-n-Beziehung“).
- Für die übrigen Fahrtbeziehungen (mit geringer Nachfrage) jenseits der ausgewiesenen Fahrtrelationen greift der Übergangstarif nicht.
- Einschränkung: Bei bestimmten Fahrten im AST-Verkehr gilt beim Barverkauf im Fahrzeug der NVV-Tarif.

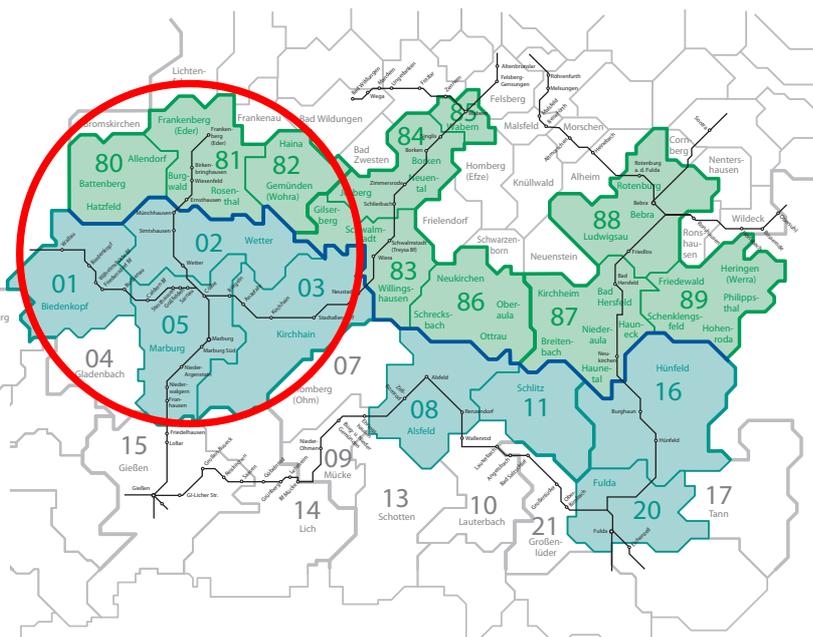
Übergangstarif RMV-NVV: Bestand (III)

RMV-Preisstufen im Lokalbereich (mit Bezug zum LK Waldeck-Frankenberg)

von NVV-Gemeinde	nach RMV-Ortsteil	über Ortsteil	Preis-stufen
Allendorf	Münchhausen	Laisa	3
Battenberg	Wetter	Oberasphe	3
Battenberg	Münchhausen	Laisa	2
Battenberg	Münchhausen	Hatzfeld	3
Battenberg	Biedenkopf		3
Burgwald	Münchhausen		2
Burgwald	Wetter		3
Frankenberg	Münchhausen		3
Gemünden (Wohra)	Wohra		2
Haina	Wohra	Gemünden	3
Hatzfeld	Biedenkopf		2
Hatzfeld	Dautphe		3
Rosenthal	Münchhausen		3

RMV-Preisstufen im Regionalbereich (mit Bezug zum LK Waldeck-Frankenberg)

NVV-Tarif-gebiete	RMV-Tarifgebiete							
	01	02	03	05	08	11	16	20
80	4	4		5				
81	5	4	5	5				
82		4	5	5				



In Bezug auf den Landkreis Waldeck-Frankenberg fallen im Status quo nur die o. g. Relationen in den Übergangstarif NVV-RMV (mit Angabe der Preisstufe).

Übergangstarif RMV-NVV: Bestand (IV)

Bei Verbundgrenzen überschreitenden Fahrten, die nicht durch die ausgewiesenen Relationen des Übergangstarifes abgedeckt sind, kann der Fahrgast wählen:

- **Binnenverkehrstarife der einzelnen Verbünde, nach Fahrtstrecke gestückelt**
- **„Hessenticket“**
(hessenweit gültiges Gemeinschaftsticket von RMV, NVV, VRN)
- **„Schönes-Wochenende-Ticket“ der Deutschen Bahn AG**
(gültig in Zügen des SPNV sowie in allen Verkehrsmitteln des NVV)
- **„Quer-durchs-Land-Ticket“ der Deutschen Bahn AG**
(nur gültig in Zügen des Nahverkehrs, nicht im Busverkehr der Verbünde)
- **Tarif der Deutschen Bahn AG**
(gültig in den Zügen des Nah- und Fernverkehrs)
- **Haustarife der Verkehrsunternehmen des straßengebundenen ÖPNV**
(sofern vorhanden)

Im Status quo trifft dies für Relationen wie z. B. Marburg – Vöhl, Allendorf (Eder) – Kirchhain oder Frankfurt (Main) – Frankenberg (Eder) zu.

Übergangstarif RMV-NVV: Erweiterung



Planungen des NVV:

- **Ausdehnung Übergangstarif RMV-NVV auf Tarifzonen Vöhl und Korbach.**
- **Übergangstarifmatrix mit ausgewählten Tarifzonen im LK Marburg-Biedenkopf.**
- **neue Durchtarifierungen, z. B. Marburg – Korbach**
- **Anlass: Reaktivierung des SPNV auf der Bahnstrecke Korbach – Frankenberg vsl. im Dezember 2014.**
- **Zustimmung durch RMV erforderlich.**

13

Tagesordnung

1. **Begrüßung**
2. **Sachstand und Einordnung in Gesamtprojekt NVP Nordhessen**
3. **Alternative Angebotsformen (aus 2. RK)**
4. **Auszug aus der Schwachstellenanalyse (Haltestellen)**
5. **Angebotskonzept SPNV und straßengebundener ÖPNV**
6. **Angebotskonzept Nationalparkregion; Fahrradmitnahme**
7. **Weitere Projektschritte**
8. **Aufnahme von Anregungen, Wünschen und Hinweisen**

14

Herkömmliche öffentliche Angebotsformen

Angebotsformen im NVV-Gebiet		Erläuterungen
	Regionalzug (RE, RB)	Schienerpersonennahverkehr (SPNV)
	RegioTram (RT)	Kombination aus SPNV und Tram (innerst.)
	Tram	innerstädtisch; auch Stadt-Umland-Tram
	Express-/Regio-/Stadt-/Schulbus	Linienvorkehr in Festbedienung (Fahrplan)
	Rufbus	(abschnittsweise) bedarfsgesteuert
	Anruf-Sammel-Taxi	Linienvorkehr nach § 42 PBefG mit Voranmeldung (fahrplangebunden)
	Anruf-Linien-Taxi	

Alternative (öffentliche) Angebotsformen

weitere Angebotsformen		Erläuterungen
	Bürgerbus	ÖPNV nach § 42 PBefG (wie in NRW); Kleinbus
	„Bürgerbus“ (Einkaufs-, Gemeinde-, Seniorenbus o. ä.)	i. d. R. nach Freistellungsverordnung; Kleinbus; Fest-/Bedarfsbedienung; „sozialer Fahrdienst“
	Mobilfalt (Pilotprojekt im Werra-Meißner-Kreis)	Einbeziehung privater Pkw-Fahrten in ÖPNV als Angebotsverdichtung für registrierte Nutzer
	Taxi	nach § 47 PBefG
	Mietwagen	nach § 49 PBefG
	50-50-Taxi, Jugendtaxi	zielgruppenorientierte Förderung (Gutscheine)
	Mitfahrzentralen, Pendlernetzwerke	für Gelegenheitsnutzer auf längeren Distanzen und Fernpendler; selten im Nahbereich etabliert
	Car-Sharing	Groß-, Hochschulstädte; selten in ländl. Räumen

Vergleich AST LK W-F (l.) mit Bürgerbus LK HEF-ROF (r.)

AST 580.5

Verkehrsbeschränkungen

Verkehrsbeschränkungen	Montag-Freitag	Samstag	Sonn- und Feiertag
<i>Fußnoten</i>	€	€	€
Diemelsee-Adorf, Siedlung ab	6.56 1.56	6.56 1.56	6.56 1.56
Mitte	6.56 1.56	6.56 1.56	6.56 1.56
Mühlentor	6.56 1.56	6.56 1.56	6.56 1.56
Mittelpunktschule	6.56 1.56	6.56 1.56	6.56 1.56
Kahlenberg	6.56 alle 1.56	6.56 alle 1.56	6.56 alle 1.56
Diemelsee-Benkhausen, Mitte	7.01 60 2.01	7.01 60 2.01	7.01 60 2.01
Hiddelk	7.01 Min. 2.01	7.01 Min. 2.01	7.01 Min. 2.01
Diemelsee-Sudeck, Westerborn	7.05 2.05	7.05 2.05	7.05 2.05
Diemelsee-Giebringhausen	7.08 2.08	7.08 2.08	7.08 2.08
Am Stein	7.08 2.08	7.08 2.08	7.08 2.08
Diemelsee-Deisfeld	7.11 2.11	7.11 2.11	7.11 2.11
Diemelsee-Schweinsbühl an	7.14 2.14	7.14 2.14	7.14 2.14

Verkehrsbeschränkungen	Montag-Freitag	Samstag	Sonn- und Feiertag
<i>Fußnoten</i>	€	€	€
Diemelsee-Schweinsbühl ab	5.45 0.45	5.45 0.45	5.45 0.45
Diemelsee-Deisfeld	5.48 0.48	5.48 0.48	5.48 0.48
Diemelsee-Giebringhausen	5.51 0.51	5.51 0.51	5.51 0.51
Am Stein	5.51 0.51	5.51 0.51	5.51 0.51
Diemelsee-Sudeck, Westerborn	5.54 alle 0.54	5.54 alle 0.54	5.54 alle 0.54
Diemelsee-Benkhausen, Mitte	5.58 60 0.58	5.58 60 0.58	5.58 60 0.58
Hiddelk	5.58 Min. 0.58	5.58 Min. 0.58	5.58 Min. 0.58
Diemelsee-Adorf, Kahlenberg	6.03 1.03	6.03 1.03	6.03 1.03
Mittelpunktschule	6.03 1.03	6.03 1.03	6.03 1.03
Mühlentor	6.03 1.03	6.03 1.03	6.03 1.03
Siedlung	6.03 1.03	6.03 1.03	6.03 1.03
Mitte an	6.03 1.03	6.03 1.03	6.03 1.03

€ Anruf/SammelTaxi (AST) 0180-505-0180 - Anmeldung bis 30 Min. vor Abfahrt erforderlich (14 Ct./Min. im Festnetz der Dt. Telekom, Mobilfunkpreise max. 42 Ct./Min.); AST-Zuschlag: 1,00 Euro. AST-Fahrten kommen nur zustande, wenn es im Abstand von +/- 30 Minuten keine Bahn- oder Busfahrt gibt. Darüber entscheidet die Mobilitätszentrale verbindlich! Die Mobilitätszentrale ist erreichbar: Sonn- und Feiertag bis Donnerstag von 07.00 Uhr bis 21.00 Uhr; Freitag und Samstag von 07.00 Uhr bis 24.00 Uhr.

Bürgerbus 376

Verkehrsbeschränkungen

Verkehrsbeschränkungen	Mo - Fr	Mo - Fr
<i>Anmerkungen</i>	€	€
Kirchheim, Bäckerei Groß	8.05	A1155 A1650
Kirchheim-Golmannsrode	8.10	A1200 A1655
Kirchheim, Hof Beiersgraben	8.11	Marktplatz
Kirchheim, Hof Beiersgraben	8.11	Kirchheim, Ortsmitte
Kirchheim-Golmannsrode	8.17	Schulstraße
Kirchheim-Reckerode	8.23	Kindergarten/Am Sonnenblick
Kirchheim, Ortsmitte	8.28 13.20	Schwimmbad/Wildgehege
Schulstraße	8.32 13.22	Hattenberg
Kindergarten/Am Sonnenblick	8.34 13.24	Kirchheim-Gershausen
Schwimmbad/Wildgehege	8.36 13.26	Kirchheim-Allendorf
Bäckerei Groß	8.38	Kirchheim-Reimboldshausen
Kirchheim-Heddelsdorf	8.41 14.05	Kirchheim, Seepark
Kirchheim-Frielingen	8.43 14.03	Kirchheim-Kemmerode
Kirchheim-Gersdorf	8.45 14.01	Kirchheim-Machlos
Kirchheim-Willingshain	8.47 13.59	Oberaula-Ibra
Oberaula-Walshausen, B454	8.52 13.54	Oberaula-Hausen, Mitte
Oberaula, Apotheke	8.54 13.52	Ferienpark
Oberaula-Friedgehege	A8.54 A1351	Oberaula, Raiffeisenbank
Oberaula, Raiffeisenbank	8.55 13.51	Oberaula-Friedgehege
Oberaula-Hausen, Ferienpark	8.57 13.49	Oberaula, Apotheke
Mitte	8.58 13.48	Oberaula-Walshausen, B454
Oberaula-Ibra	9.04 13.42	Kirchheim-Willingshain
Kirchheim-Machlos	A9.06 A1340	Kirchheim-Gersdorf
Kirchheim-Kemmerode	9.08 13.38	Kirchheim-Frielingen
Kirchheim, Seepark	9.09 13.37	Kirchheim-Heddelsdorf
Kirchheim-Reimboldshausen	9.10 13.36	Kirchheim-Golmannsrode
Kirchheim-Allendorf	9.14 13.32	Kirchheim, Hof Beiersgraben
Kirchheim-Gershausen	9.18 13.28	Kirchheim-Rotterode
Kirchheim, Hattenberg	9.19 13.27	Kirchheim, Ortsmitte
Kirchheim, Ortsmitte	9.20 14.10	Schulstraße
Schulstraße	9.22 14.12	Kindergarten/Am Sonnenblick
Kindergarten/Am Sonnenblick	9.24 14.14	Schwimmbad/Wildgehege
Schwimmbad/Wildgehege	9.24 14.14	Bäckerei Groß
Bäckerei Groß	9.34 14.24	Kirchheim-Reckerode
Kirchheim-Reckerode	9.45 14.35	Bad Hersfeld, Marktplatz
Bad Hersfeld, Marktplatz	9.50 14.40	Bahnhof
Bahnhof	9.55 14.45	Klinikum

1 Hält nur zum Aussteigen
 2 Hält bei Bedarf zum Ausstieg, Einsteigewunsch bitte anmelden beim Fahrer unter Tel. (0172) 876 1543.
 3 fährt Haltestellen in anderer Reihenfolge an

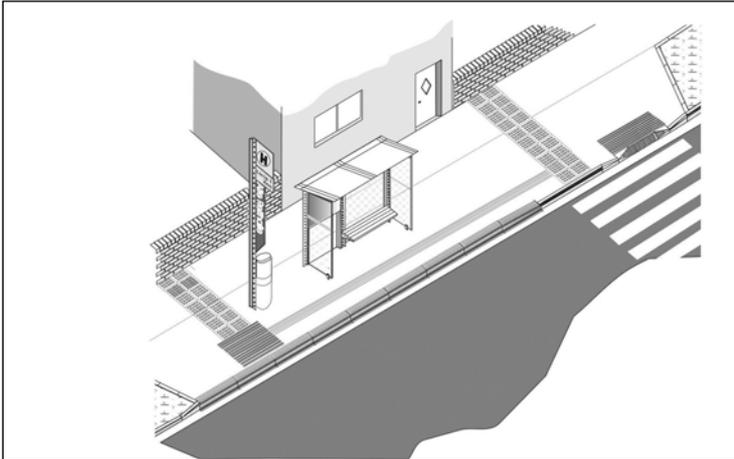
Auf der Bürgerbus-Linie 376 gilt ein besonderer Tarif.

Alternative öffentliche Angebotsformen erreichen nicht das Angebots- und Nachfrageniveau eines etablierten AST-Systems wie im LK W-F.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Sachstand und Einordnung in Gesamtprojekt NVP Nordhessen
3. Übergangstarif RMV-NVV; alternative Angebotsformen (aus 2. RK)
4. Auszug aus der Schwachstellenanalyse (Haltestellen)
5. Angebotskonzept SPNV und straßengebundener ÖPNV
6. Angebotskonzept Nationalparkregion; Fahrradmitnahme
7. Weitere Projektschritte
8. Aufnahme von Anregungen, Wünschen und Hinweisen

Empfehlungen für den barrierefreien Ausbau von Haltestellen



Mustergrafik einer Bushaltestelle in barrierefreiem Ausbauzustand

Quelle: HLSV 2010

- **Anlage am Fahrbahnrand oder als Haltestellenkap**
- **gerader Bussteig mit Hochbordstein (ca. 18 cm Höhe)**
- **taktiler Leitsystem**
- **hindernisfreie Aufstellfläche in Höhe der zweiten Bustür von mindestens 2,5 x 2,5 m**
- **transparenter Wetterschutz mit Sitzgelegenheit**
- **barrierefreie Erreichbarkeit**
- **soziale Kontrolle: Beleuchtung, Einsehbarkeit**
- **einheitlich gestaltetes Erscheinungsbild: NVV-Mast, Fahrgastinformation**

Beispiele für ausgebaute Umsteigehaltestellen



Bahnhof Bad Arolsen

Foto: NVV



Bahnhof Bad Wildungen

Foto: NVV

durchgehend taktile Leitsysteme: Bushaltestelle, Bahnsteige, Zuwegungen

Beispiele für ausgebaute Bushaltestellen



Stadtbushaltestelle am Fahrbahnrand in Bad Wildungen

Foto: NVV



Regionalbushaltestelle als Busbucht und mit transparentem Wetterschutz in Hatzfeld

(Hinweise zur Bemessung von Busbuchten: RASt 2006)

Foto: NVV

Beispiele für Schwachstellen an Bushaltestellen (I)



Umsteigehaltestelle (ZOB) in einem nicht mehr zeitgemäßen Zustand

Foto: IGDB 04/2011



Bushaltestelle an einer anbaufreien Außerortsstraße ohne befestigte Aufstellfläche

Foto: IGDB 04/2011

Beispiele für Schwachstellen an Bushaltestellen (II)



Haltstelle mit verminderter Aufenthaltsqualität

Foto: NVV



Regelmäßig angefahrene Haltestelle mit provisorischem Mast und eingeschränkter verkehrlicher Funktionalität

Foto: NVV

Beispiele für Schwachstellen an Bushaltestellen (III)



Breite der Aufstellfläche in Höhe der zweiten Bustür nicht hinreichend bemessen (< 2,5 m)

Foto: NVV



gekrümmter Bussteig mit Hochbordstein, dadurch kein spaltfreier Übergang zwischen Bussteig und Fahrzeug möglich

Foto: NVV

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Sachstand und Einordnung in Gesamtprojekt NVP Nordhessen
3. Übergangstarif RMV-NVV; alternative Angebotsformen (aus 2. RK)
4. Auszug aus der Schwachstellenanalyse (Haltestellen)
5. **Angebotskonzept SPNV und straßengebundener ÖPNV**
6. Angebotskonzept Nationalparkregion; Fahrradmitnahme
7. Weitere Projektschritte
8. Aufnahme von Anregungen, Wünschen und Hinweisen

Grundsätze des Angebotskonzepts

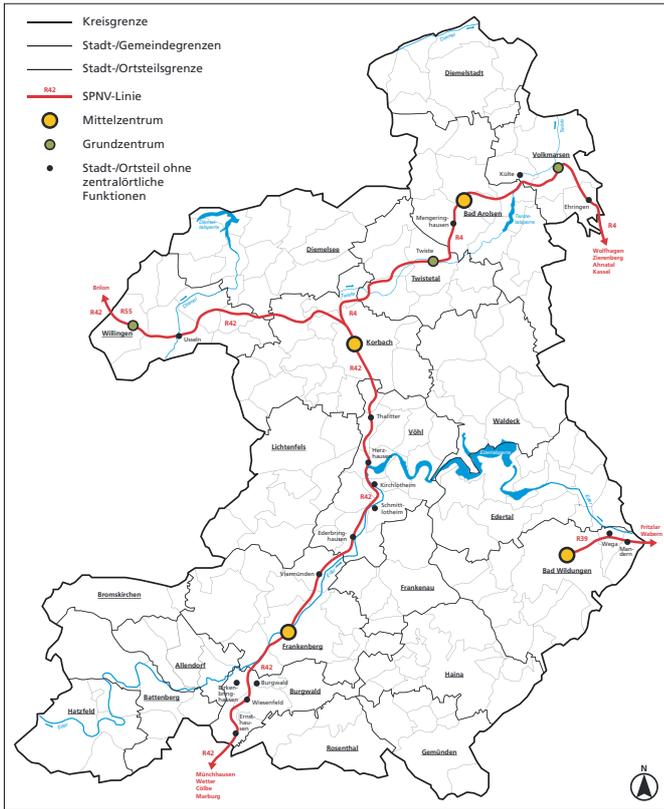
Das für den NVP projektierte ÖPNV-Angebot ...

- versteht sich als eine moderate Weiterentwicklung des Bestandes und
- setzt sich aus unterschiedlichen Angebotsformen zusammen, die
 - verschiedene verkehrliche Funktionen übernehmen,
 - konzeptionell abgestimmt ineinandergreifen und
 - sich zur Erfüllung der dem ÖPNV zugewiesenen Aufgaben gegenseitig ergänzen.

Eine größere Veränderung stellt die Wiederaufnahme des SPNV zwischen Korbach und Frankenberg voraussichtlich zum Dezember 2014 dar, wodurch

- Anpassungen beim Busverkehr im mittleren Edertal notwendig werden,
- neue Verknüpfungspunkte zwischen SPNV und straßengebundenem ÖPNV (Bus, AST) entstehen,
- die Nationalpark- und Tourismusregion Kellerwald-Edersee besser angebunden und erschlossen wird.

Angebotskonzept SPNV: Zielnetz



R

Foto: IGDB 10/2010

Angebotskonzept für Bus und AST im NVP: Rahmenfahrplan

Beispiel Rahmenfahrplan

508
Korbach – Diemelsee

Linienbündel: 509 Upland – Diemelsee
Angebotstyp: Bus
Netzebene: 3a

Fahrzeugkategorie: A (Verstärker: B)
Nutzwagen-km/a

Verkehrstage	Betriebszeiten	Fahrtenfolge	Verknüpfungspunkte	Anschlüsse
Mo-Fr an S	06:30-19:00	Einzelfahrten	Korbach	R
Mo-Fr an F	06:30-19:00	Einzelfahrten		D.-Adorf D.-Heringhausen

verkehrliche Funktionen
Anbindung der Ortsteile von Diemelsee an GZ Diemelsee-Adorf und MZ Korbach
Anbindung der Freizeitregion um den Diemelseestausee
Verkehr zu/von Schulen in Korbach und D.-Adorf

anzubindende Einrichtungen bzw. Gebiete
Schulen in Diemelsee-Adorf (MPS) und Korbach (Humboldt-Schule)
Diemelseestausee

Bemerkungen
Anhänger oder Hecklastenträger für die Fahrradbeförderung
Teile des Verkehrsangebotes sind auf die Belange der Schüler der genannten Schulen ausgerichtet.

Änderungen gegenüber 2010
zusätzliche Kapazitäten für die Fahrradmitnahme

Beispiel Kundenfahrplan (nicht Bestandteil des NVP)

508
Diemelsee - Korbach

Montag-Freitag

Verkehrsbeschränkungen	19:27	19:00	18:30	18:00	17:30	17:00	16:30	16:00	15:30	15:00	14:30	14:00	13:30	13:00	12:30	12:00	11:30	11:00	10:30	10:00	9:30	9:00	8:30	8:00	7:30	7:00	6:30	6:00	5:30	5:00				
Diemelsee-Heringhausen, Knust ab	6.40																																	
Diemelsee-Rhenegge, Sonnenhof ab		6.50	8.23																															
Diemelsee-Flechtendorf, Mitte ab				6.54	8.27																													
Korbach, Gut Dingeringhausen ab						7.20	7.22	8.50	11.17	11.17	12.17	13.05	14.47	15.22	16.57	18.07	18.07																	
Humboldt-Schule an																																		

Zusätzlich verkehren Anrufsammeltaxi (AST); Info unter www.anrufsammeltaxi.de;
Tel. 0180-505-0180 (14 Ct./Min. im Festnetz der Dt. Telekom, Mobilfunkpreise max. 42 Ct./Min.)

Angebotskonzept regionaler Busverkehr: Zielnetz

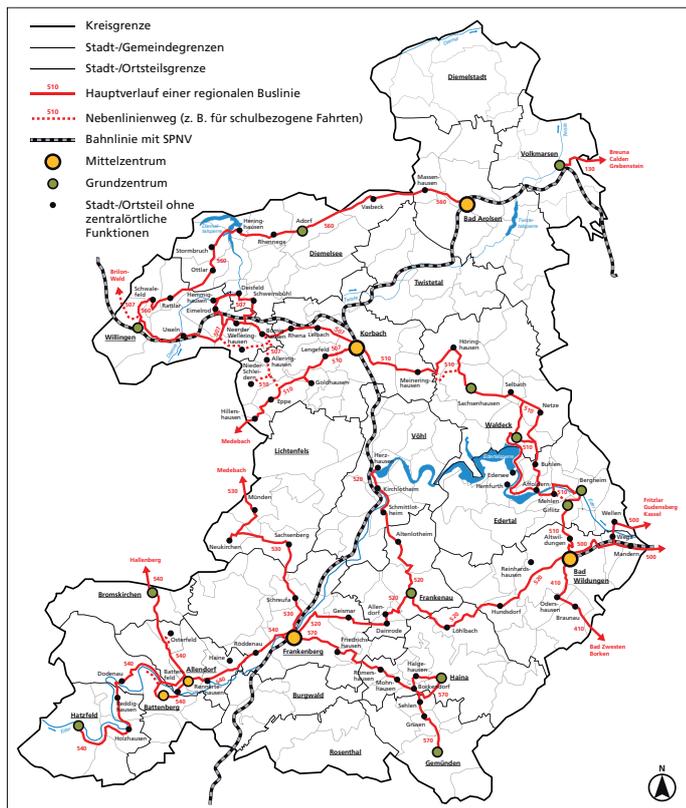


Foto: IGDB 04/2011

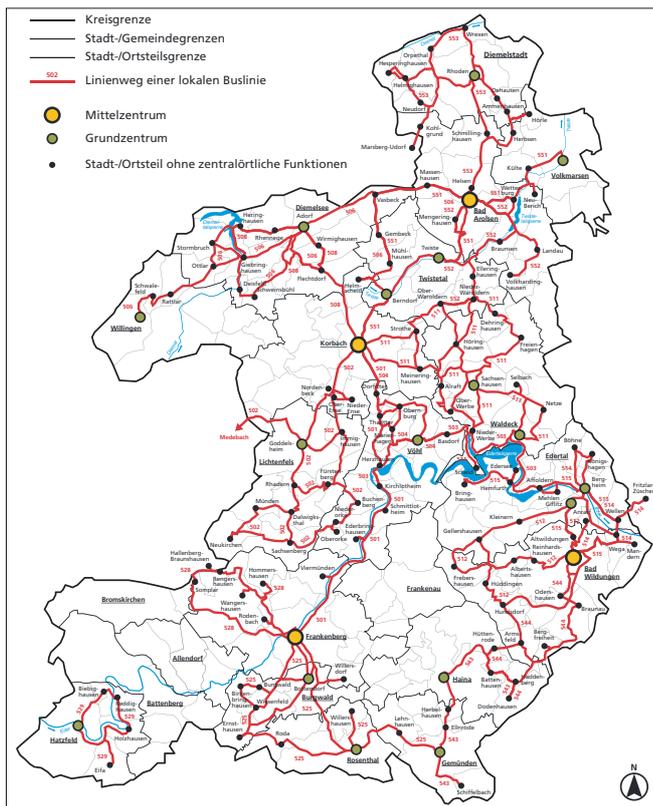
Angebotskonzept regionaler Busverkehr: Auswahl Maßnahmen (I)

BUS	Regionale Buslinie		Maßnahmen / Veränderungen
130 (150)	Volkmarsen – Breuna – Flughafen Kassel-Calden – Grebenstein		täglich im 120-Min.-Takt neue Linienführung im LK KS
410 (408)	Bad Wildungen – Bad Zwesten – Borken		Bedienung an WE (120-Min.) Anschlüsse RE-Halt Borken
500	Bad Wildungen – Fritzlar – Kassel		- [Mo-Fr: 60', Sa/So/F: 120']
510	Bad Wildungen – Waldeck – Korbach		KB – Medebach s. Linie 550 saisonale Führung über Eder- seerandstraße (seit 04/2011)
520	Bad Wildungen – Frankenau – Frankenberg / Vöhl-Herzhausen		oberes Edertal s. Linie 540 Erweiterung um Linienast Frankenau – Vöhl-Herzhau- sen (derzeitige Linie 555) Erweiterung WE-Bedienung

Angebotskonzept regionaler Busverkehr: Auswahl Maßnahmen (II)

BUS	Regionale Buslinie		Maßnahmen / Veränderungen
530	Frankenberg – Medebach		Frankenberg – Gemünden s. Linie 570
540	Frankenberg – Allendorf – Battenberg – Hallenberg / Hatzfeld		neue Linienbezeichnung Erweiterung Bedienung Sa Aufnahme Bedienung So/F
550	Korbach – Medebach		neue Linienbezeichnung
560	Bad Arolsen – Diemelsee – Willingen		neue saisonale Buslinie Erweiterung des Angebots für den Jedermann-Verkehr im Korridor Bad Arolsen – Die- melsee – Willingen
570	Frankenberg – Haina – Gemünden		neue Linienbezeichnung (Durchbindung nach Kirch- hain MR-70 nicht realisiert)

Angebotskonzept lokaler Busverkehr: Zielnetz



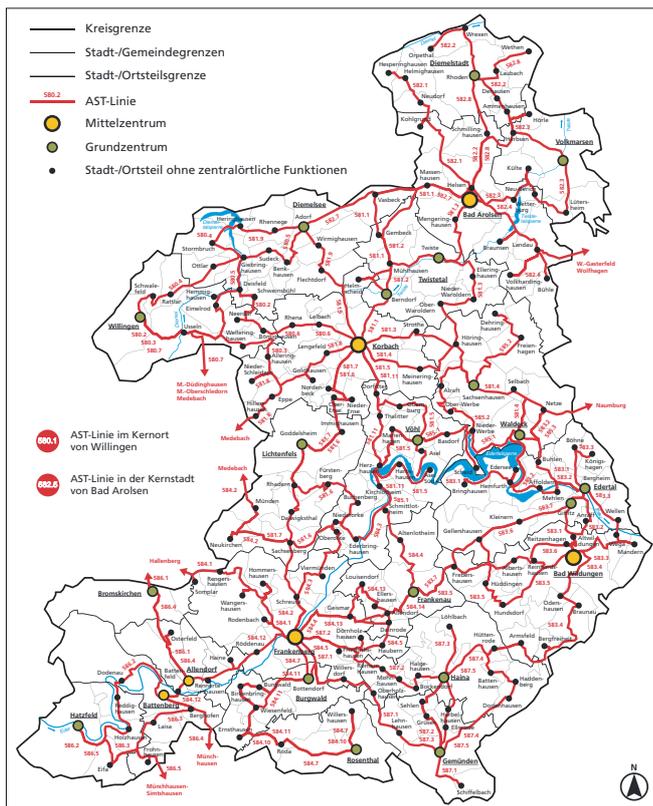
BUS

Foto: IGDB 03/2009

Angebotskonzept lokaler Busverkehr: Auswahl Maßnahmen

BUS	Lokale Buslinie  	Maßnahmen / Veränderungen
-	verschiedene lokale Buslinien	Änderungen Liniennummern Entfall Einzelfahrten an Ferienwerktagen oder an WE
501 (555)	Korbach – Frankenberg	Reduzierung Fahrten auf Belange Ausbildungsverkehr Rufbusanbindung Jugendburg Hessenstein an SPNV
503 (556)	Vöhl-Herzhausen – Vöhl – Waldeck – Edertal-Hemfurth-Edersee	neue Verbindung (erstmalig 05/2011; nur saisonal So/F) ganzjähriges Fahrtenangebot Mo-Fr, Sa, So/F (ggf. Rufbus) Erweiterung Linienführung um Waldeck und E.-Buhlen (Ederseebahn-Radweg)

Angebotskonzept lokales AST: Zielnetz



AST

Foto: EWF 01/2011

Angebotskonzept lokales AST: Auswahl Maßnahmen (I)

AST	Lokale AST-Linie  	Maßnahmen / Veränderungen
580.2	Willingen – Willingen-Böminghausen	Verkürzung auf den bezeichneten Abschnitt, s. AST 580.6
580.6	Willingen-Böminghausen – Korbach	neue Linienbezeichnung
580.7	Willingen – Medebach	neue AST-Linie (vorbehaltlich finanz. Beteiligung aus HSK)
581.5	Korbach – Vöhl	Verlängerung Linienführung entlang Ederseesüdufer nach Vöhl-Asel Süd Anbindung Ferienhaus Albert Schweitzer und Sportjugend SPNV-Anbindung V.-Herzhsn.
581.8	Korbach – Medebach	Verlängerung KB-Hillershsn. – Medebach (vorbehaltlich finanz. Beteiligung aus HSK)

35

Angebotskonzept lokales AST: Auswahl Maßnahmen (II)

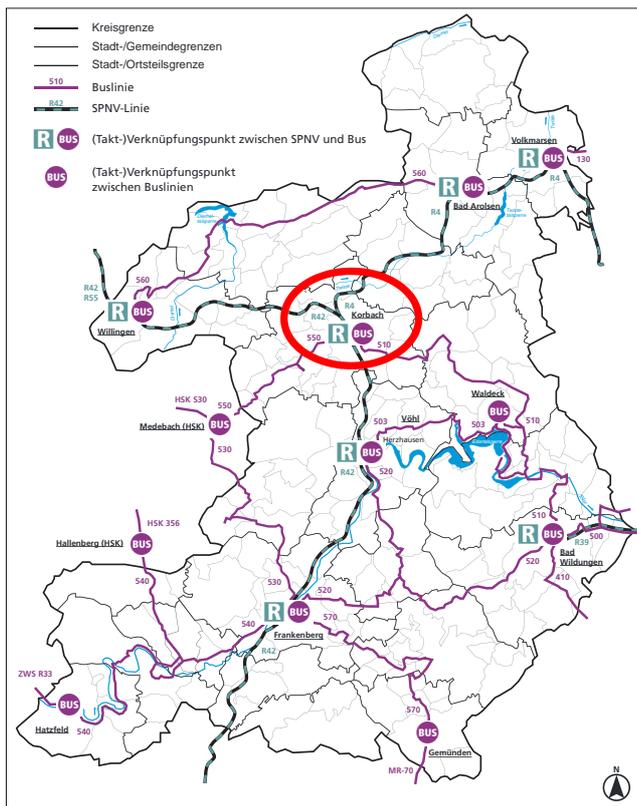
AST	Lokale AST-Linie  	Maßnahmen / Veränderungen
582.4	Bad Arolsen – Wolfhagen	Erweiterung Linienführung von Bad Arolsen-Landau nach Wolfhagen (vorbehaltlich finanz. Beteiligung LK KS)
583.5	Bad Wildungen – Frankenau	Verlängerung Linienführung von Bad Wildungen-Frebershausen nach Frankenau
583.7	Edertal – Frankenau	neue Linie durch das Wesetal
584.1	Frankenberg – nordöstliche OT von Frankenberg – Hallenberg	Verlängerung Linienführung von Bromskirchen-Somplar nach Hallenberg
584.7	Frankenberg – Burgwald – Rosenthal	Integration der bisherigen Linien 584.7, 584.8 und 584.9 in die neue AST-Linie 584.7

36

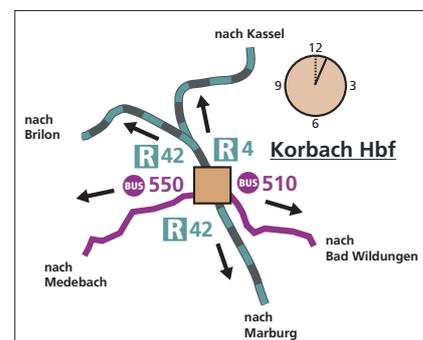
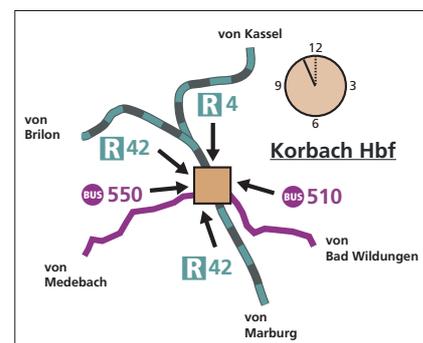
Angebotskonzept lokales AST: Auswahl Maßnahmen (III)

AST	Lokale AST-Linie  	Maßnahmen / Veränderungen
584.10	Burgw.-Ernsthausen – Rosenthal	Ausdehnung Betriebszeiten
585.1	Vöhl – Waldeck – Edertal-Hemfurth	Verlängerung Linienführung von Waldeck nach Edertal-Hemfurth über Ederseerandstraße unter Anbindung dortiger tourist. Einrichtungen SPNV-Anbindung V.-Herzhsn.
587.1-6	AST Linien Haina u. Gemünden	seit 04/2011 in Betrieb
587.4	Gemünden – Haina – Bad Wildungen-Armsfeld	Verlängerung Linienführung von Haina-Hüttenrode nach Bad Wildungen-Armsfeld
587.5	Gemünden – OT von Haina – Bad Wildungen-Armsfeld	Verlängerung Linienführung von Haina-Hüttenrode nach Bad Wildungen-Armsfeld

Angebotskonzept: Taktverknüpfungspunkte



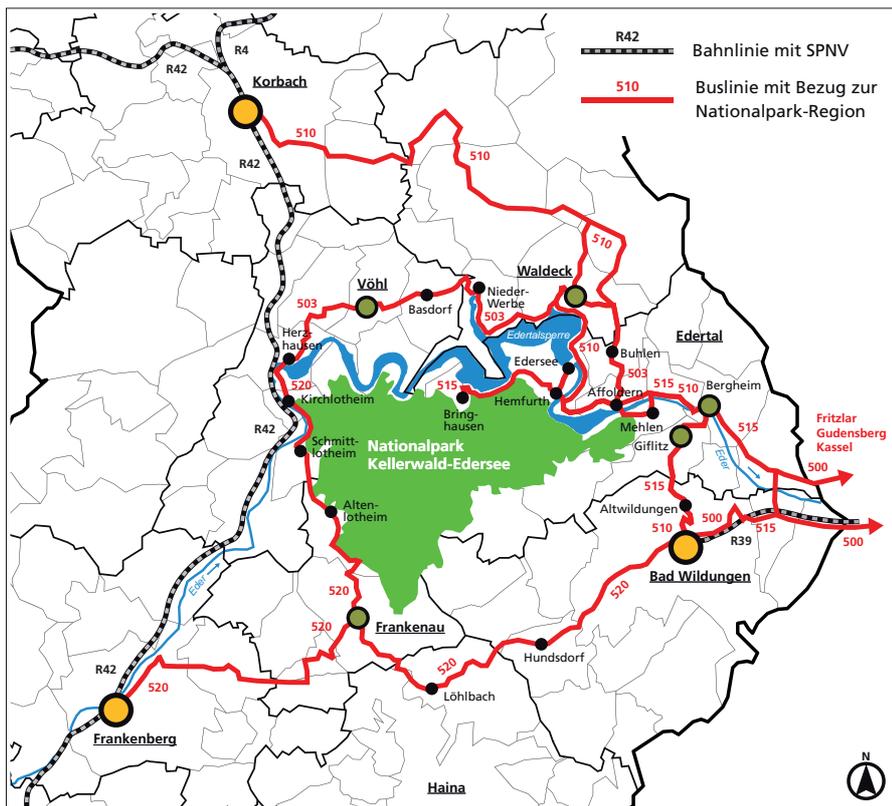
ITF-Knoten Korbach Hbf.



Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Sachstand und Einordnung in Gesamtprojekt NVP Nordhessen
3. Übergangstarif RMV-NVV; alternative Angebotsformen (aus 2. RK)
4. Auszug aus der Schwachstellenanalyse (Haltestellen)
5. Angebotskonzept SPNV und straßengebundener ÖPNV
- 6. Angebotskonzept Nationalparkregion; Fahrradmitnahme**
7. Weitere Projektschritte
8. Aufnahme von Anregungen, Wünschen und Hinweisen

Anbindung und Erschließung Nationalparkregion



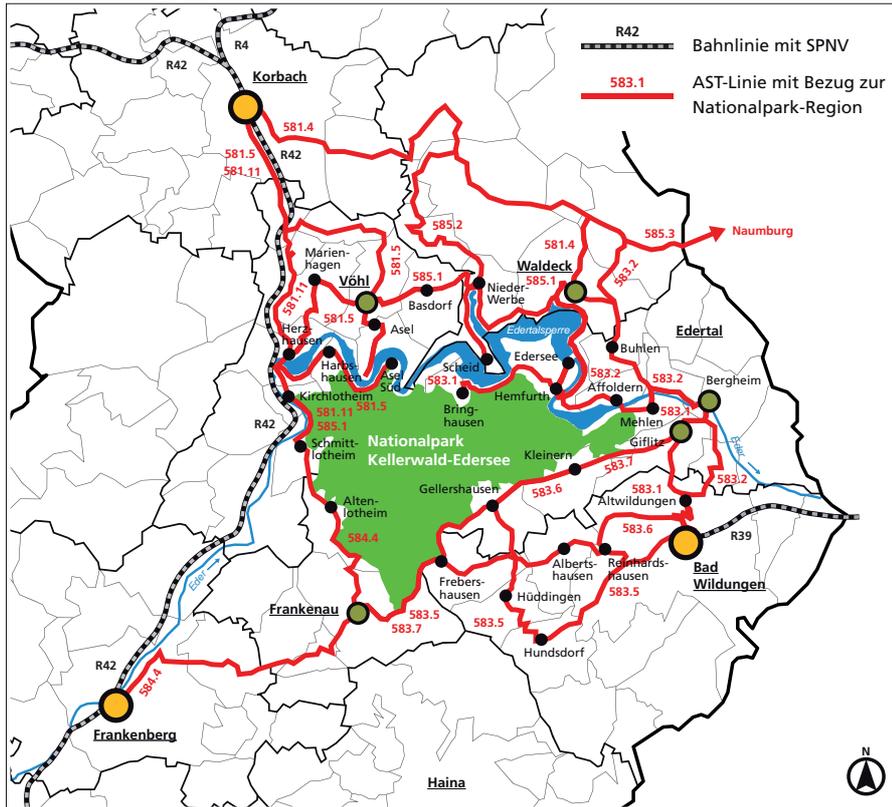
Anbindung durch:

- **R42 Marburg – Brilon**
- **R39 Wabern – Bad Wildungen**
- **ExpressBus 500 Kassel – Bad Wildungen**

Erschließung durch:

- **510 Bad Wildungen – Korbach**
- **520 Bad Wildungen – Frankenberg / Vöhl-Herzhausen**
- **503 V.-Herzhausen – Waldeck – E.-Edersee**
- **515 Bad Wildungen – Edertal**

Erschließung Nationalparkregion AST

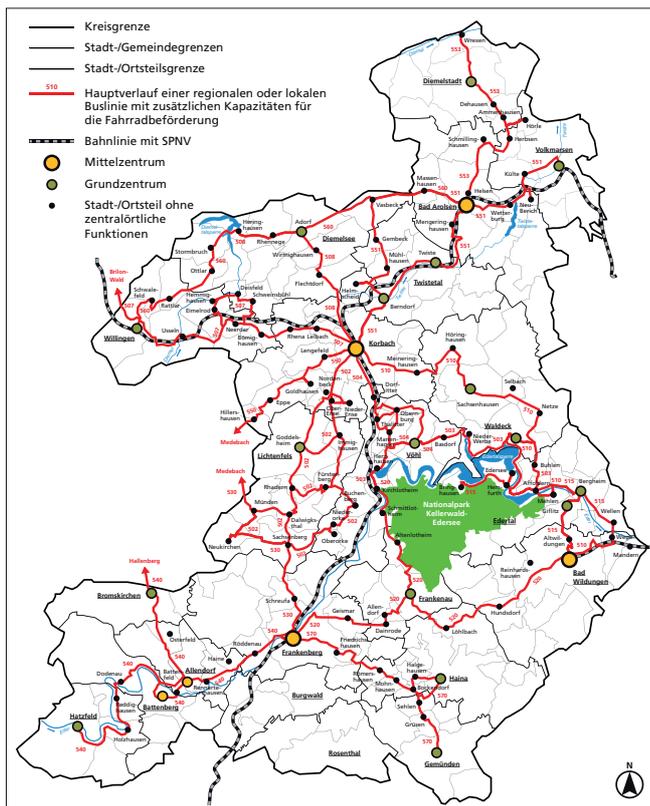


Erschließung durch mehrere AST-Linien.

Linienführungen entlang Nationalpark:

- 581.5 Korbach – Vöhl – Vöhl-Asel Süd
- 581.11 Korbach – Vöhl-Schmittlotheim
- 583.1 Bad Wildungen – Edertal-Bringsn.
- 583.7 *Wesetallinie* Frankenau – Edertal
- 584.4 Frankenberg – Vöhl-Schmittlotheim
- 585.1 V.-Schmittlotheim – Waldeck

Erweiterte Kapazitäten Fahrradmitnahme BUS



- **Auf regionalen und lokalen Buslinien im Kreisgebiet werden die Kapazitäten zur Fahrradbeförderung erweitert (vgl. Zielnetz).**
- **Maßgebend sind die Hauptläufe von Linien, auf denen neue oder neuwertige Solobusse zum Einsatz kommen (Fz.-Kategorie „A“).**
- **Diese Fahrzeuge werden saisonal (April – Oktober) an allen Tagen einen Hecklastenträger mit Platz für max. 5 Räder mitführen.**
- **Der Hecklastenträger bietet ggü. einem Fahrradanhänger weniger Kapazität, dafür viele Vorteile.**
- **Linie 515 (BWV) Bad Wildungen – Edertal verkehrt ausnahmsweise mit einem Fahrradanhänger.**

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Sachstand und Einordnung in Gesamtprojekt NVP Nordhessen
3. Übergangstarif RMV-NVV; alternative Angebotsformen (aus 2. RK)
4. Auszug aus der Schwachstellenanalyse (Haltestellen)
5. Angebotskonzept SPNV und straßengebundener ÖPNV
6. Angebotskonzept Nationalparkregion; Fahrradmitnahme
7. Weitere Projektschritte
8. Aufnahme von Anregungen, Wünschen und Hinweisen

Rahmenzeitplan Lokaler NVP LK W-F

I. Quartal 2013

3. Sitzung der Regionalkonferenz (RK)

Berücksichtigung der Anregungen aus der 3. RK
 inhaltliche und redaktionelle Ausarbeitung
 NVP-Entwurf

II. Quartal 2013

Entwurfssfassung NVP

Anhörungsverfahren
 (der Kreis der Anhörungsberechtigten setzt sich
 vergleichbar der Regionalkonferenz zusammen)

Zusammenstellung und Kommentierung der
 Anregungen aus dem Anhörungsverfahren

III. Quartal 2013

Einbringung des NVP-Entwurfs in die Kreisgremien

Beschlussfassung

Endredaktion und Versand

Tagesordnung

1. **Begrüßung**
2. **Sachstand und Einordnung in Gesamtprojekt NVP Nordhessen**
3. **Übergangstarif RMV-NVV; alternative Angebotsformen (aus 2. RK)**
4. **Auszug aus der Schwachstellenanalyse (Haltestellen)**
5. **Angebotskonzept SPNV und straßengebundener ÖPNV**
6. **Angebotskonzept Nationalparkregion; Fahrradmitnahme**
7. **Weitere Projektschritte**
8. **Aufnahme von Anregungen, Wünschen und Hinweisen**

NVP Landkreis Waldeck-Frankenberg

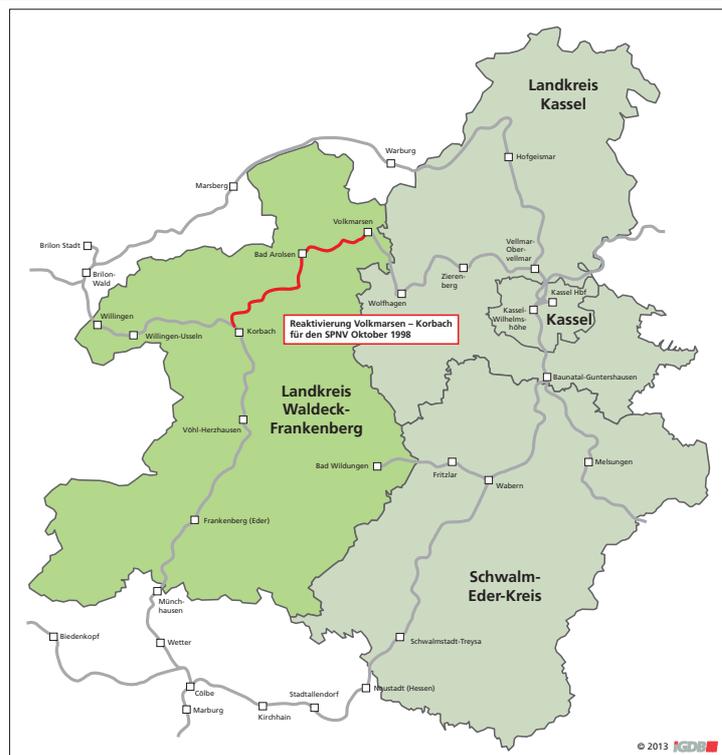
SPNV-Projekte

- ▶ **Übersicht: Netzentwicklung**
- ▶ **Beschleunigung Kassel – Korbach**
- ▶ **Lückenschluss Frankenberg – Korbach**

NVP Landkreis Waldeck-Frankenberg

Netzentwicklung

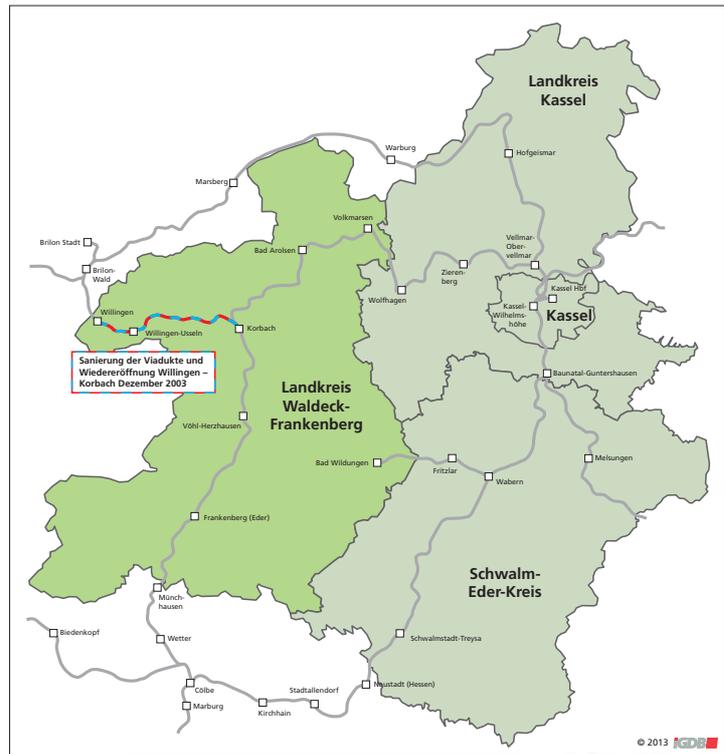
Stufe 1



NVP Landkreis Waldeck-Frankenberg

Netzentwicklung

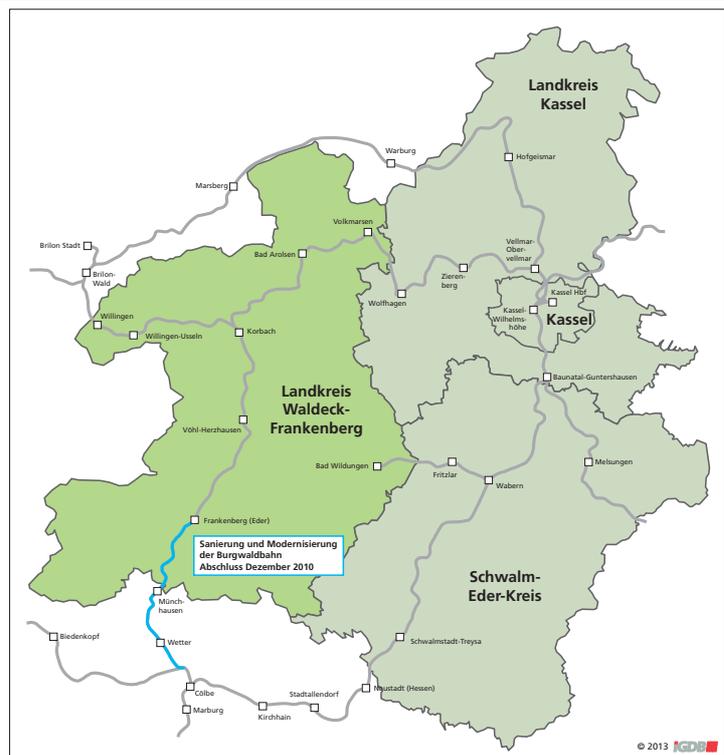
Stufe 2



NVP Landkreis Waldeck-Frankenberg

Netzentwicklung

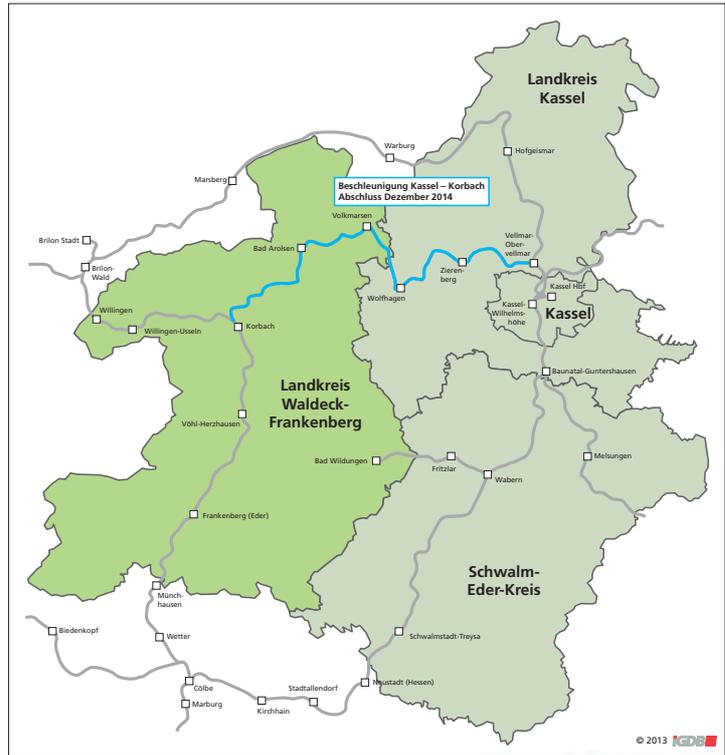
Stufe 3



NVP Landkreis Waldeck-Frankenberg

Netzentwicklung

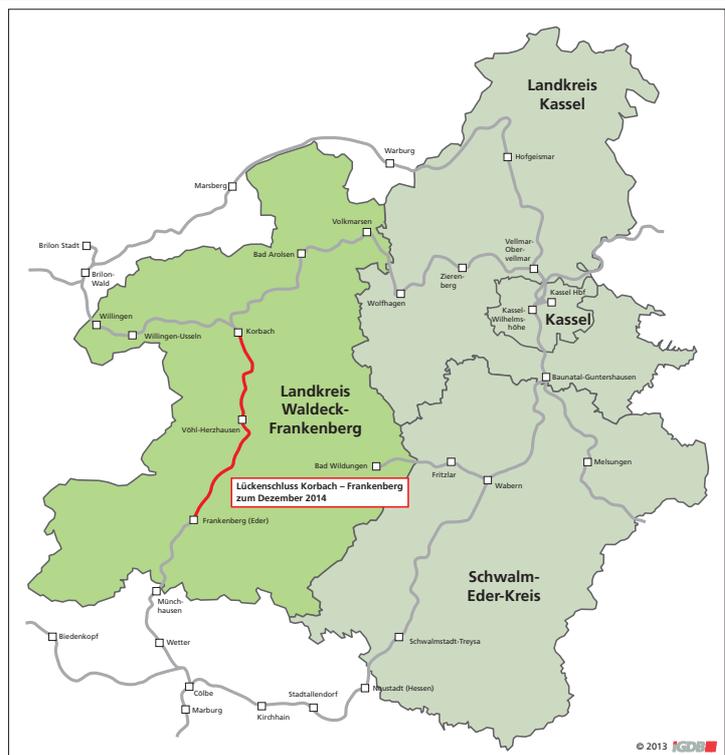
Stufe 4



NVP Landkreis Waldeck-Frankenberg

Netzentwicklung

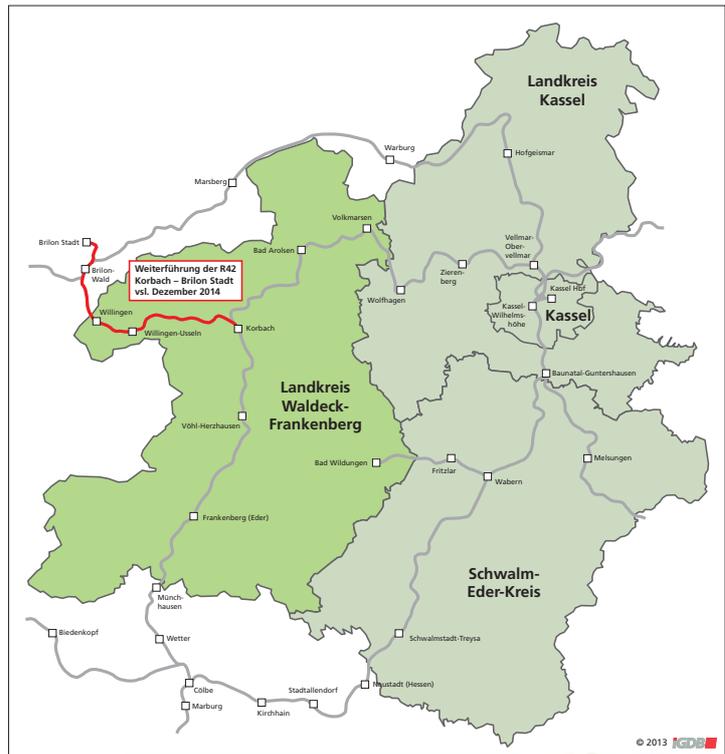
Stufe 5



NVP Landkreis Waldeck-Frankenberg

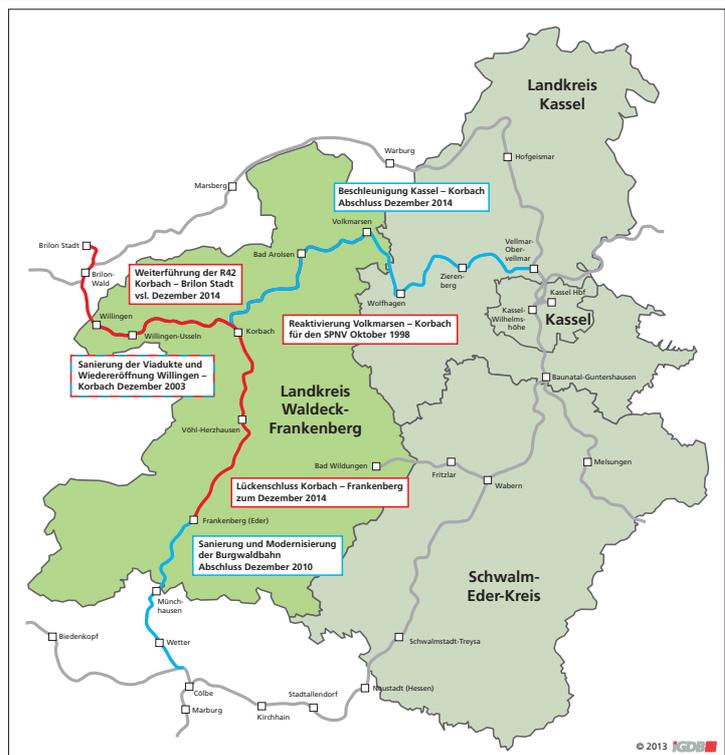
Netzentwicklung

Stufe 6



NVP Landkreis Waldeck-Frankenberg

„Korbacher Netz“



NVP Landkreis Waldeck-Frankenberg

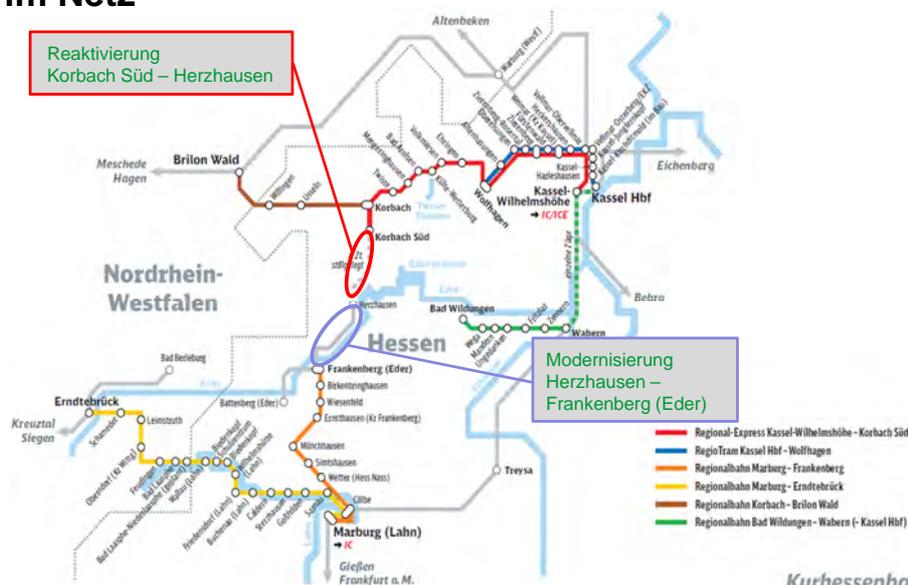
Beschleunigung R4 Kassel – Korbach

- ▶ Vsl. Abschluss 12/2014
- ▶ Fahrzeit Kassel – Korbach 75 min, vorher über 90 min
- ▶ Neue Fahrlage bereits ab 12/2013 mit verbesserten Anschlüssen in Kassel-Wilhelmshöhe
- ▶ Halt Obervellmar geplant → zusätzl. Fahrtmöglichkeiten von Hofgeismar Ri. Kassel-Wilh., aber auch von Korbach Ri. Hofgeismar

NVP Landkreis Waldeck-Frankenberg

Lückenschluss Frankenberg – Korbach

Lage im Netz



NVP Landkreis Waldeck-Frankenberg

Lückenschluss Frankenberg – Korbach

Stationen



NVP Landkreis Waldeck-Frankenberg

Lückenschluss Frankenberg – Korbach

Lage Hp Herzhausen



Quelle: Google Maps

NVP Landkreis Waldeck-Frankenberg

Lückenschluss Frankenberg – Korbach

Maßnahmen



Abschnitt Nord: Reaktivierung Korbach Süd – Herzhausen

12 km Gleisumbau Korbach Süd – Herzhausen
 Erneuerung von 2 Brücken
 Erneuerung von 3 Stützmauern
 Instandsetzung 2 Tunnel
 Instandsetzung Ing.-Bauwerke (BR, STM, DL, EK)
 Neubau von 3 Bahnübergängen
 Neubau von 1 Verkehrsstation (Hp)
 12 km Signalkabel u. Anpassung ESZB Bf Korbach
 Neubau Streckenfunk VZF 95 II (3 Standorte)

Abschnitt Süd: Modernisierung Herzhausen – Frankenberg

19 km Durcharbeitung Gleis zw. Kirchlotheim und Frankenberg
 Rückbau von 6 Weichen m. Lückenschluss
 Neubau von 6 Bahnübergängen
 Neubau von 5 Verkehrsstationen (Hp)
 19 km Signalkabel u. Anpassung ESZB Bf Frankenberg
 Neubau Streckenfunk VZF 95 II (2 Standorte)

Quelle:
 Google
 Maps



NVP Landkreis Waldeck-Frankenberg

Lückenschluss Frankenberg – Korbach

Gesamtkosten

Gleise	6.900.000 €
Ingenieurbauwerke	2.500.000 €
Bahnübergänge	2.900.000 €
Bahnsteige	1.700.000 €
Signaltechnik	600.000 €
Zugfunk	300.000 €
Baukosten	14.900.000 €
Planung	1.900.000 €
Summe	16.800.000 €



NVP Landkreis Waldeck-Frankenberg

Lückenschluss Frankenberg – Korbach

Zeitplan

Rahmenterminplan

Lfd. Nr.	Realisierungsphasen	2012			2013				2014				
		I. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal	
1	Ausschreibung Planungsleistungen												
2	Planung												
3	Ausschreibung Bauleistungen												
4	Bauphase												
5	Inbetriebnahme												Dez. 2014

NVP Landkreis Waldeck-Frankenberg

Lückenschluss Frankenberg – Korbach

Verkehrliche Vorteile

- ▶ Durchgehende attraktive zweistündliche SPNV-Linie Marburg – Korbach – Brilon Wald (– Brilon Stadt) ...
- ▶ ... dadurch eine Fülle neuer Fahrverbindungen
- ▶ Perspektive: Verlängerung R42neu bis Brilon Stadt
- ▶ Rundumknoten Korbach mit kurzen Umstiegen
- ▶ Gute Anschlüsse in Marburg Ri. Frankfurt/M
- ▶ Ziel: Gute Anschlüsse in Brilon Wald Ri. Dortmund (Planungsergebnisse Ende Februar)

NVP Landkreis Waldeck-Frankenberg

Lückenschluss Frankenberg – Korbach

Fahrzeitvergleiche

Relation von	nach	Fahrzeit		Entfernung (Straße) km	Staugefahr
		SPNV	PKW		
Korbach	Frankenberg	00:38	00:28	30	keine
Korbach	Marburg	01:17	01:00	66	keine
Korbach	Gießen	01:41	01:24	97	mittel
Korbach	Frankfurt (M)	02:22	02:00	159	hoch
Frankenberg	Kassel	02:03	01:03	76	keine
Gießen	Herzhausen	01:37	01:11	86	keine
Marburg	Herzhausen	01:12	00:49	55	keine
Kassel	Herzhausen	01:31	00:59	67	keine
Frankenberg	Dortmund	02:55	01:57	150	hoch